

# AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES  
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 78

DIENSTAG, DEN 4. OKTOBER

2022

## Inhalt:

	Seite		Seite
Benennungen von Verkehrsflächen.....	1481	Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung.....	1487
Öffentliche Zustellung.....	1484	Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung.....	1487
Erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs Barmbek-Süd 2.....	1484	Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung.....	1487

## BEKANNTMACHUNGEN

### Benennungen von Verkehrsflächen

Der Senat hat am 22. September 2022

1. die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt benannt:

#### im Bezirk Mitte

Stadtteile St. Georg – Ortsteile 101  
und Hamburg-Altstadt und 114 –

den etwa 300 m langen Weg zwischen Ferdinandstor und Ernst-Merck-Straße, welcher teilweise durch die öffentliche Parkanlage am Ferdinandstor verläuft,

Inge-Stolten-Weg,

nach Inge Louise Stolten (1921-1993), Hamburger Schauspielerin, Schriftstellerin, Journalistin und Politikerin,

#### im Bezirk Wandsbek

Stadtteil Wandsbek – Ortsteil 507 –

einen von der Böhmestraße in nordwestlicher Richtung zum Küsterkamp abgehenden, etwa 50 m langen Stichweg ebenfalls

Küsterkamp,

Stadtteil Marienthal – Ortsteil 510 –

drei Stichwege, zwischen 22 m und 80 m lang, zunächst von der Claudiusstraße nach Osten abgehend und dann nach Süden zu den Hausnummern 51 a-d, 53 a-d und 55 a-d abzweigend, ebenfalls

Claudiusstraße,

Stadtteil Marienthal – Ortsteil 510 –

zwei Stichwege, 42 m beziehungsweise 96 m lang, von der Hammer Straße nach Osten abgehend und dann zu den Hausnummern 97a-97n in Nord-Süd-Richtung verlaufend, ebenfalls

Hammer Straße,

Stadtteil Marienthal – Ortsteil 511 –

einen etwa 160 m langen Stichweg, der in Verlängerung der Straße Bornkamp von der Rauchstraße nach Norden zur Gustav-Adolf-Straße verläuft, ebenfalls

Bornkamp,

Stadtteil Marienthal – Ortsteil 511 –

einen etwa 158 m langen Stichweg, der in Verlängerung der Straße Mittelkamp von der Rauchstraße nach Norden zur Gustav-Adolf-Straße verläuft, ebenfalls

Mittelkamp,

Stadtteil Marienthal – Ortsteil 511 –

acht Stichwege, zwischen 31 m und 66 m lang, die vom Zikadenweg zu den Hausnummern 15a-e, 16a-h, 17a-e, 19a-e, 21a-f, 23a-g, 25a-h und 27a-d nach Norden beziehungsweise nach Süden abgehen, ebenfalls

Zikadenweg,

Stadtteil Bergstedt – Ortsteil 524 –

eine von der Bergstedter Kirchenstraße nach Norden abgehende, etwa 260 m lange Stichstraße, die an einer Wendeanlage endet, und an die sich weiter nach Norden eine etwa 75 m lange breite Privatstraße anschließt,

Kirchweide,

2. die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt umbenannt:

#### im Bezirk Eimsbüttel

Stadtteil Stellingen – Ortsteil 321 –

die etwa 460 m lange und 245 m breite Sportplatzfläche sowie Grün- und Erholungsanlagenfläche östlich der Hagenbeckstraße bei den Hausnummern 132, 132a und 124, die bisher Wolfgang-Meyer-Sportanlage benannt ist,

## Sportpark Eimsbüttel,

3. die Erläuterungen der Namen der nachstehenden benannten Verkehrsflächen wie folgt neu gefasst:

**im Bezirk Nord**

Stadtteil Winterhude – Ortsteil 413 –

## Scheffelstraße,

nach Joseph Victor von Scheffel (1826-1886), Schriftsteller und Dichter, und seiner Mutter Maria Josepha Scheffel, genannt Josephine (1805-1865), geb. Krederer, Malerin, Schriftstellerin und Salonnière,

**im Bezirk Wandsbek**

Stadtteil Jenfeld – Ortsteil 512 –

## Ossietzkystraße,

nach Carl von Ossietzky (1889-1938), Journalist und Schriftsteller, Friedensnobelpreisträger, Opfer des Nationalsozialismus, und seiner Ehefrau Maud Hester von Ossietzky (1888-1974), geb. Lichfield-Woods, Frauenrechtlerin, Wiederbegründerin der Zeitschrift DIE WELTBÜHNE,

Stadtteil Volksdorf – Ortsteil 525 –

## Holthusenstraße,

nach Gottfried Friedrich Heinrich August Holthusen (1848-1920), Kaufmann, Senator und Präses der Baudeputation, sowie seiner Schwiegertochter Agnes Holthusen, geb. Wezsäcker (1896-1990), Kunstmäzenin, im Vorstand mehrerer Frauenverbände.

Pläne über die Lage der neu benannten und zubenannten Verkehrsflächen können bei den zuständigen Bezirksämtern (Fachamt Management des öffentlichen Raums) und beim Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19, II. Stock, Zimmer 220, 22041 Hamburg, sowie unter <https://www.hamburg.de/bkm/strassennamen/> eingesehen werden.

Hamburg, den 22. September 2022

**Die Behörde für Kultur und Medien**  
– Staatsarchiv –

Amtl. Anz. S. 1481

**Erläuterungen zum Senatsbeschluss 4/2022**

zu 1:

**Inge-Stolten-Weg**

Inge Louise Stolten (\*23. März 1921 in Hamburg; †4. Mai 1993 in Hamburg), Schauspielerin, Schriftstellerin, Journalistin und Politikerin. Während der NS-Zeit gehörte sie dem passiven Widerstand im Umkreis der Weißen Rose Hamburg an. Durch eine Tuberkuloseerkrankung als Schauspielerin berufsunfähig, veröffentlichte sie ab 1956 zahlreiche Schriften und Rundfunkbeiträge zu verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen sowie autobiographische Werke.

Inge Stolten wurde als Tochter des ungelernten Arbeiters Louis Stolten und der Reinigungskraft und ehemaligen Straßenbahnfahrerin Frieda Stolten (geb. Clasen) in Hamburg geboren. Sie wuchs in ärmlichen Verhältnissen im Stadtteil St. Georg auf, wo sie mit den Eltern und dem Bruder in einer Hinterhauswohnung lebte. Sie entstammte einer sozialdemokratischen Familie; ihr Großonkel Otto Stolten war der erste sozialdemokratische Bürgermeister Hamburgs.

Durch eine freigeistige Erziehung hatte Inge Stolten sowohl eine oppositionelle Haltung zum aufkommenden Nationalsozialismus als auch einen unbedingten Aufstiegswillen

entwickelt. Nach dem Willen des verstorbenen Vaters ging sie 1934 von der Volksschule in St. Georg auf die weiterführende Richard-Wagner-Schule in Eimsbüttel. Hier legte sie 1939 ihr Abitur ab. Die Schule, die von einem liberalen Geist geprägt war, wurde im selben Jahr von den Nationalsozialisten geschlossen. Um sich ein Studium zu ermöglichen, meldete sich Inge Stolten zum Reichsarbeitsdienst, der mit Beginn des Zweiten Weltkriegs über die geplante Dienstzeit hinaus verlängert wurde. Wegen offen kritischer Äußerungen wurde sie in die Festung Dömitz strafversetzt und im Dezember 1939 als „politisch unzuverlässig“ entlassen, weswegen sie die Entlassungspapiere nicht zur Einschreibung an der Universität verwenden konnte. „Mit dem Studium war es vorbei“.

Anstelle des geplanten Lehramtsstudiums entschied sich Stolten für eine Ausbildung zur Schauspielerin, die sie nach Bestehen der Aufnahmeprüfung im Mai 1940 an der Schauspielschule des Hamburger Schauspielhauses begann. 1942 erhielt sie ein Engagement am Schauspielhaus, und spielte an wechselnden Standorten für die Truppenbetreuung.

Die letzten Kriegsmomente hatte sie dazu genutzt, ihr Schulenglisch aufzubessern, so dass sie gleich nach ihrer Rückkehr nach Hamburg als Dolmetscherin für die Briten arbeiten konnte. Zudem arbeitete sie beim NWDR als Hörspiel- und Synchronsprecherin und übernahm kleinere Rollen in Fernsehspielen.

1954 lernte sie den 22 Jahre älteren Schriftsteller und NWDR-Mitbegründer Axel Eggebrecht kennen, der ihr Lebensgefährte wurde und ab 1982 ihr Ehemann war.

Im Mai 1956 wurde bei Stolten eine offene Tuberkulose diagnostiziert. Sie durfte nicht mehr als Schauspielerin arbeiten und arbeitete in den Folgejahren als Journalistin und Publizistin für Radio und Fernsehen. Sie publizierte mehrere meist autobiographisch gefärbte Beiträge zur Aufarbeitung der NS-Zeit.

Nach dem Mauerfall trat Stolten 1990 in die SED-Nachfolgepartei PDS ein. Stolten wurde Landesvorstands-Sprecherin der Hamburger PDS und war von 1991 bis 1993 stellvertretende Vorsitzende der Bundes-PDS.

An Inge Stolten wird auf einem Gedenkstein im „Garten der Frauen“ auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg erinnert. Quelle: Wikipedia.

zu 2.

**Sportpark Eimsbüttel**

Prof. Dr. Wolfgang Meyer (1867-1957) war Schulleiter, Oberschulrat, Landesschulrat, außerdem 2. Vorsitzender der Hamburger Turnerschaft von 1816 und Gauführer des Gaus Nordmark der Deutschen Turnerschaft. Meyer stand der neuen Ausrichtung der Hamburger Schulpolitik unter den Nationalsozialisten nicht fern und diente sich ihr aktiv an. Quelle: „Schule unterm Hakenkreuz, Nazibiografien“ 2016, Hans-Peter de Lorent.

Im Februar 2022 stimmte die Bezirksversammlung des Bezirks Eimsbüttel auf Grund von Meyers NS-Vergangenheit für die Umbenennung der Anlage.

Anwohner und Gewebetreibende sind laut Antrag von der Umbenennung nicht betroffen.

zu 3:

**Scheffelstraße**

Es handelt sich um eine Erweiterung des Erläuterungstexts. Die Straße ist bisher benannt nach Joseph Victor von Scheffel.

fel (1826-1886), Schriftsteller und Dichter. Sie soll nun auch nach seiner Mutter Maria Josepha Scheffel benannt sein.

Der Straßenname ändert sich nicht.

Josephine Scheffel (\* 22. Oktober 1805 in Oberndorf am Neckar als Maria Josepha Krederer; † 5. Februar 1865 in Karlsruhe) war eine deutsche Salonnière und Autorin von Bühnenstücken, Gedichten und Märchen. Darüber hinaus betätigte sie sich als Philanthropin und engagierte sich in der badischen Frauenbewegung. Scheffel initiierte 1848 die Gründung des karitativen „Elisabethenvereins“, der wohl-tätige kulturelle Veranstaltungen zur Unterstützung benachteiligter Menschen organisierte. Daneben war Scheffel aktives Mitglied des Sophien-Frauenvereins Karlsruhe, der sich ebenfalls der Unterstützung armer Arbeiterfamilien verschrieben hatte. 1859 wurde unter Vorsitz der Großherzogin Luise der Badische Frauenverein gegründet, zu dessen 18 Gründerinnen Scheffel gehörte.

In ihrem literarisch-künstlerischen Salon, einem der ersten in Karlsruhe, verkehrten unter anderem die Maler Moritz von Schwind, Feodor Dietz und Carl Ludwig Frommel. Auch Musik und Gesang wurden in dem Salon gepflegt. Josephine Scheffel selbst dichtete, teilweise auf Latein oder auch in schwäbischer Mundart, zu verschiedenen festlichen Gelegenheiten und schrieb lokal aufgeführte Schauspiele und Märchen, die über den Nachlass ihres älteren Sohnes erhalten geblieben sind. Quelle: Wikipedia.

Einen Bezug zur Stadt Hamburg gibt es für Josephine Scheffel – wie auch bei ihrem Ehemann, nach dem im Jahr 1891 die Straße benannt wurde – nicht.

#### **Ossietzkystraße**

Es handelt sich um eine Erweiterung des Erläuterungstextes. Die Straße ist bisher benannt nach Carl von Ossietzky (\* 3. Oktober 1889 in Hamburg; † 4. Mai 1938 in Berlin), Journalist, Schriftsteller, Pazifist und Opfer des Nationalsozialismus. Sie soll nun auch nach seiner Ehefrau Maud Hester von Ossietzky benannt sein. Der Straßenname ändert sich nicht.

Maud Hester von Ossietzky (\* 11. Dezember 1888 – laut Heiratsurkunde 1884 – in Hyderabad, Indien; † 12. Mai 1974 in Berlin), geb. Lichfield-Woods. Sie war die Ehefrau des deutschen Journalisten und Friedensnobelpreisträgers Carl von Ossietzky und gehörte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu den Wiederbegründern der Zeitschrift Die Weltbühne, die zwischen Oktober 1927 und März 1933 von ihrem Mann herausgegeben worden war.

Maud Lichfield-Woods Eltern starben, als Maud noch ein Kind war; daher wurde sie von einer Tante in England aufgenommen. Mit Erreichen der Volljährigkeit zog sie nach Manchester, wo sie als Krankenschwester arbeitete und sich den Suffragetten anschloss. Als Carl von Ossietzky seine spätere Ehefrau kennenlernte, war diese bereits seit mehreren Jahren politisch aktiv und in der englischen Frauenrechtsbewegung engagiert. Sie trafen sich zum ersten Mal im Januar 1912 in einem Hamburger Café, heirateten 1913 in England. Zum Zeitpunkt ihrer Hochzeit besaß Maud von Ossietzky noch ein Vermögen aus dem Erbe ihres Vaters, das jedoch zu Beginn des Ersten Weltkrieges beschlagnahmt wurde.

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges zog die Familie von Hamburg nach Berlin, wo 1919 Tochter Rosalinde zur Welt kam. Carl von Ossietzky wurde am 28. Februar 1933 festgenommen. Nach der Verhaftung ihres Mannes verbrachte Maud von Ossietzky einige Zeit in einem Berliner Sanatorium, später zog sie zu ihrem Schwiegervater nach Hamburg. Tochter Rosalinde konnte nach England ausreisen.

Die Freilassung Ossietzky aus der KZ-Haft am 28. Mai 1936 erlaubte es dem Ehepaar, sich in Berlin zu sehen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs versuchte Maud von Ossietzky, das publizistische Erbe ihres verstorbenen Mannes weiterzuführen. Als gebürtige Engländerin beantragte sie bei der britischen Besatzungsbehörde eine Lizenz zur Herausgabe einer Zeitschrift, die unter dem Titel Weltbühne monatlich erscheinen sollte. Sie erhielt die Lizenz im November 1945. Daraufhin erschien die Zeitschrift schließlich ab Juni 1946 unter ihrem früheren Titel Die Weltbühne im sowjetischen Sektor Berlins und wurde nach Gründung der DDR weitergeführt. Nach 47 Jahren Bestand musste die neue Weltbühne 1993 abermals ihr Erscheinen einstellen.

Quelle: Wikipedia.

#### **Holthusenstraße**

Es handelt sich um eine Erweiterung des Erläuterungstextes. Die Straße ist bisher benannt nach Gottfried Friedrich Heinrich August Holthusen (\* 6. März 1848 in Flögel; † 18. Juni 1920 in Hamburg), Kaufmann, Senator und Präses der Baudeputation. Die Straße soll nun auch nach seiner Schwiegertochter benannt sein. Der Straßenname ändert sich nicht.

1905 wurde die Holthusenstraße nach Gottfried Holthusen benannt, 1967 die Straße Am Holthusenkaai.

Hinweis: Im Rahmen einer Vorabprüfung wurde durch das Staatsarchiv bei einer Abfrage beim Bundesarchiv die Aufnahmeerklärung von Agnes Holthusen in die NS-Frauenschafter festgestellt und der Bezirk entsprechend informiert. Aus den Akten des Bundesarchivs geht jedoch für Agnes Holthusen keine Mitgliedschaft in der NSDAP hervor. Agnes Holthusen trat 1938 dem Deutschen Frauenwerk bei. Das Deutsche Frauenwerk (DFW) war 1933 zusätzlich zur streng nationalsozialistisch ausgerichteten NS-Frauenschafter geschaffen worden.

Agnes Holthusen (\* 24. Oktober 1896 in Frankfurt am Main; † 10. August 1990 in Hamburg) war die Tochter des Direktors des Städelschen Kunstinstituts in Frankfurt am Main. Sie heiratete 1919 den Mediziner Hermann Holthusen, einen Sohn des Namensgebers für die Holthusenstraße. Agnes Holthusen studierte ab 1916 Kunstgeschichte, Philosophie und Klassische Sprachen in Heidelberg, wo sie ihren Mann kennenlernte. Als dieser 1922 einem Ruf nach Hamburg folgte, übersiedelten sie dorthin. Agnes Holthusen engagierte sich in Hamburg von 1928 bis 1937 in diversen Frauenverbänden und war dort auch in die Vorstände gewählt.

Ein persönlicher Kontakt bestand zu dem Kunsthistoriker Aby Warburg, und zu ihrem Freundeskreis gehörten Künstler wie Rolf Nesch, Karl Schmidt-Rottluff, Emil Nolde. Anita Réé und Horst Janssen fertigten Porträts von ihr an.

Auch zu den Museumsdirektoren Gustav Pauli und Max Sauerland pflegte sie freundschaftliche Beziehungen. Sie engagierte sich für die Künstlernotheilfe, eine Stiftung des Hamburger Bankiers Max Warburg.

In der NS-Zeit setzte Agnes Holthusen ihre Unterstützung der nunmehr verfeimten Hamburger Avantgarde fort. Sie und ihr Mann erwarben weiterhin die aus Sicht der NS-Ideologie „entartete Kunst“. Agnes Holthusen gehörte zum „Hamburger Kreis“ aus Intellektuellen und Künstlern, die von einer humanistischen Haltung geprägt waren. Mit der Kunsthistorikerin Rosa Schapire (Anm. Staatsarchiv: in Hamburg-Bergedorf gibt es einen Rosa-Schapi-

re-Weg), die in der Hamburger Kunstszene vor 1933 als Vermittlerin der Avantgarde großes Ansehen genossen hatte und 1939 nach London emigrierte, verband sie eine lebenslange Freundschaft.

1946 wurde Agnes Holthusen in den Rat des Hamburger Denkmalschutzamtes gewählt, 1948 folgte ihre Berufung in den Verwaltungsausschuss der Hamburger Kunsthalle, dem sie bis 1985 angehörte. Agnes Holthusen verstarb 1990 in Hamburg. In der Hamburger Kunsthalle erinnert eine von Gustav H. Wolff im Jahr 1930 angefertigte Bronzebüste an sie.

Quelle: Wikipedia.

## Öffentliche Zustellung

Eine zustellfähige Anschrift der Frau Emine Yeter, geboren am 1. Juli 1983 in Huta Ratajska/Polen, ist nicht bekannt. Die letztbekannte Anschrift lautet: Grotestraße 27, 21107 Hamburg.

Bei der Behörde für Inneres und Sport – Polizei –, Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg (Eingangshalle), wurde am 27. September 2022 zur öffentlichen Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354, 2356) eine Benachrichtigung ausgehängt, dass für Frau Emine Yeter ein Heranziehungsbescheid vom 26. September 2022 (Aktenzeichen: J 321-4942/2019) betreffend den Polizei- und Feuerwehreinsatz vom 27. September 2019 beim Justizariat der Polizei, Polizeipräsidium, V. Obergeschoss, Zimmer 5 A 156, zur Entgegennahme bereitliegt.

Durch die Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können!

Der Heranziehungsbescheid gilt nach § 10 Absatz 2 Satz 6 VwZG als am 12. Oktober 2022 zugestellt.

Hamburg, den 27. September 2022

**Die Behörde für Inneres und Sport**  
– Polizei –

Amtl. Anz. S. 1484

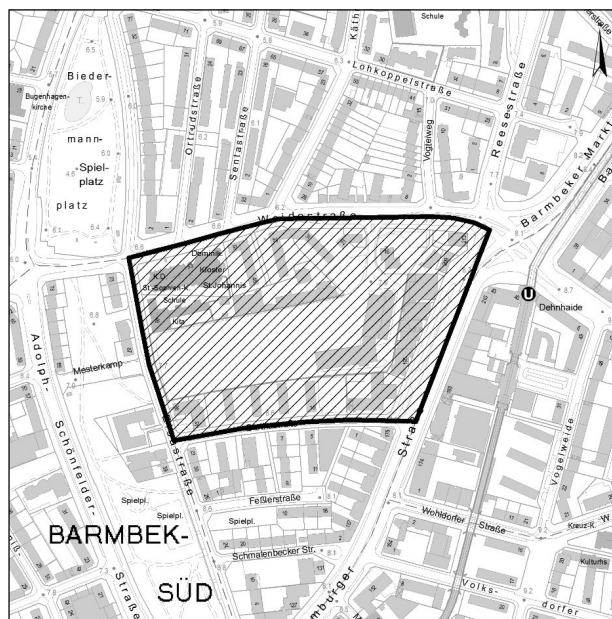
## Erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs Barmbek-Süd 2

Das Bezirksamt Hamburg-Nord hat beschlossen, folgenden Bauleitplan-Entwurf gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3635), zuletzt geändert am 26. April 2022 (BGBl. I S. 674, 677), erneut öffentlich auszulegen:

### Bebauungsplan Barmbek-Süd 2

Das Bebauungsplanverfahren wurde durch den Aufstellungsbeschluss N 3/17 eingeleitet.

Das Plangebiet liegt südlich der Weidestraße und westlich der Hamburger Straße und wird wie folgt begrenzt: Elsastraße – Weidestraße – Hamburger Straße – Berthastraße im Stadtteil Barmbek-Süd (Bezirk Hamburg-Nord, Ortsteil 421).



Mit dem Bebauungsplan-Entwurf Barmbek-Süd 2 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Nachnutzung der Flächen des ehemaligen Busbetriebshofes der Hamburger Hochbahn südlich der Weidestraße geschaffen werden. Geplant ist ein neues gemischtes Quartier, um einerseits dringend benötigten Wohnraum zu schaffen und andererseits innerstädtische Arbeitsplätze anzubieten. Der aus einem Wettbewerb hervorgegangene städtebaulich-freiraumplanerische Entwurf wurde zu einem Funktionsplan weiterentwickelt und bildet die planerische Grundlage für den Bebauungsplan. Das neue Quartier fügt sich mit einer fünf- bis sechsgeschossigen Bebauung aus Zeilen und Punkthäusern in die umgebenden Strukturen ein. In dem allgemeinen Wohngebiet können etwa 450 Wohneinheiten sowie zwei Kindertagesstätten neu entstehen. Zur Erschließung sind neue Straßenverkehrsflächen sowie ein Quartiersplatz vorgesehen.

Das Plangebiet ist über das eigentliche Gelände des ehemaligen Busbetriebshofes hinaus bis an die umgrenzenden Straßenräume erweitert worden, da insbesondere das direkte Umfeld und die Randbereiche der benachbarten Hauptverkehrsstraße Hamburger Straße mittel- bis langfristig neu geordnet werden sollen. Damit ist die Einbindung von gewerblichen Nutzungen in Blockstrukturen geplant, mit dem Ziel, eine nachbarschaftsverträgliche Mischung von Wohnen und Arbeiten zu etablieren. Diese Bereiche sollen als urbane Gebiete bzw. Kerngebiet festgesetzt werden, die Blöcke sind fünf- bis sechsgeschossig geplant mit einem 15-geschossigen Hochpunkt am Barmbeker Markt. Die bestehenden Gemeinbedarfseinrichtungen der katholischen Kirche, Kloster, Schule und Kita werden planungsrechtlich gesichert.

Die Kirche St. Sophien und das Kloster St. Johannis werden nachrichtlich als Denkmalensemble dargestellt. Mit dem Bebauungsplan werden grünordnerische Festsetzungen getroffen.

Bestandteile der ausgelegten Unterlagen sind der Umweltbericht als gesonderter Teil der Begründung, die umweltbezogenen Fachgutachten und die umweltbezogenen Stellungnahmen von Fachbehörden, Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit. Sie betreffen die Themen Lärmemissionen und Luftschadstoffe durch den

Verkehr, Entwicklung des Verkehrsaufkommens, Untersuchungen des Bodens auf Altlasten und Schadstoffe, Oberflächenentwässerung, Grün- und Freiraumversorgung der Bevölkerung, Grünbestand/Baumschutz sowie Artenschutz.

Folgende umweltrelevante Informationen und Fachgutachten sind für den Geltungsbereich des Bebauungsplans verfügbar:

- Umweltbericht mit einer Beschreibung und Bewertung des Bestandes und der Umweltauswirkungen durch die Planung sowie Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen zu den Schutzgütern Mensch, Tiere und Pflanzen, Luft, Klima, Boden, Fläche, Wasser, Landschafts- und Ortsbild, Kultur- und Sachgüter (2019).
- Luftschadstoffuntersuchung eines Ingenieurbüros zur Prognose der aus dem Verkehr resultierenden Luftschadstoffbelastung mit Stickstoffdioxiden (NO<sub>2</sub>) und Feinstäuben (PM<sub>10</sub> und PM<sub>2,5</sub>) sowie deren Bewertung unter Berücksichtigung einer ebenfalls prognostizierten Hintergrundbelastung für den Prognosehorizont 2030 (2018 und 2022) im Hinblick auf die Schutzgüter Mensch, Luft und Klima.
- Schalltechnische Untersuchung eines Ingenieurbüros zu den auf das Plangebiet einwirkenden Straßenverkehrslärmmissionen für einen baulichen Zwischenstand sowie den baulichen Endzustand, zu erwartende Fassadenpegel im Plangebiet sowie auf der gegenüberliegenden Seite der Hamburger Straße, deren Bewertung sowie Lösungsvorschläge in Form von Festsetzungen im Bebauungsplan (2018) im Hinblick auf die Schutzgüter Mensch und Luft.
- Verkehrstechnische Untersuchung eines Ingenieurbüros zur Erschließung des Plangebietes mit Berechnung und Prognose der Verkehrsmengenerzeugung und deren Verteilung auf die Verkehrsknotenpunkte (2017) im Hinblick auf die Schutzgüter Mensch und Luft.
- Untersuchung eines Ingenieurbüros zur Entwässerung mit Berechnung der Niederschlagsmengen und einem Grobkonzept zur Rückhaltung und Einleitung in das Sietnetz (2018) im Hinblick auf die Schutzgüter Wasser und Boden.
- Fachbeitrag eines Landschaftsarchitekten zum landschaftsplanerischen Bestand, der Bewertung des Baumbestandes, der artenschutzfachlichen Beurteilung auf Basis der Potenzialanalyse und der Untersuchungen zu Brutvögeln und Fledermäusen sowie der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung mit Ermittlung der Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung (2018) im Hinblick auf die Schutzgüter Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Landschafts- und Ortsbild.
- Artenschutzfachgutachten eines Fachbüros zur Bestandserfassung und artenschutzrechtlichen Bewertung der im Plangebiet vorkommenden Arten. Mit einer Potentialanalyse für alle Arten, einer Kartierung der Brutvögel und Fledermäuse mit ihren Fortpflanzungs- und Ruhestätten, den Balz- und Tagesquartieren, Jagdhabitaten und Flugrouten sowie einer Bewertung möglicher Betroffenheiten durch die Umsetzung des Bebauungsplanes und Maßnahmenvorschlägen (2018) im Hinblick auf das Schutzgut Tiere.
- Historische Erkundung von altlastenverdächtigen Flächen durch ein Fachbüro von (2008) und (2009), sowie durch ein Fachbüro (2016) sowie orientierende Schadstoffuntersuchungen von Boden und Oberboden (2017) im Hinblick auf die Schutzgüter Boden und Wasser.
- Mobilitätskonzept vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung als Basis für eine nachhaltige Verkehrs-

entwicklung und ein autoarmes Quartier Mesterkamp (Verringerung des motorisierten Individualverkehrs) (2019).

- Stellungnahme des Bezirks Hamburg-Nord, Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt, zu den Untersuchungen des Bodens im Plangebiet auf mögliche Bodenverunreinigungen und Altlasten mit einer Analyse und Beurteilung der Ergebnisse (2018) im Hinblick auf das Schutzgut Boden.
- Stellungnahme zur Entwässerung des Quartiersplatzes (2019).

Folgende umweltrelevante Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange liegen vor:

- Behörde für Umwelt und Energie, Amt für Emissionsschutz und Betriebe, zu fehlenden Aussagen zum Glocken- und Zeitgeläut der St. Sophienkirche hinsichtlich Lärmmissionen (Oktober 2018) im Hinblick auf die Schutzgüter Mensch und Luft.
- Behörde für Umwelt und Energie, Amt für Emissionsschutz und Betriebe, Abwasserwirtschaft, zum Entwässerungskonzept und Aussagen zur Überflutungsprüfung und Rückhaltevolumina (Oktober 2018) im Hinblick auf die Schutzgüter Wasser und Boden.
- Behörde für Umwelt und Energie, Amt für Emissionsschutz und Betriebe, Abwasserwirtschaft, zur Aktualisierung des Schadstoffgutachtens.
- Arbeitsgemeinschaft Naturschutz zu den Auswirkungen der Verlagerung des Busbetriebshofes von der Weidestraße in das Gleisdreieck und die damit einhergehende Flächeninanspruchnahme, zu der zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Fledermaus- und Brutvogelerfassung im Bestand, zur Vermeidung eines Tötens von Tieren bei Gehölzrodungs- und Gebäudeabrissarbeiten, zu vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen durch Anbringung von Nistkästen, zu Baumschutz und Baumersatzpflanzungen und zur Freiraumversorgung der Bevölkerung (Oktober 2018) im Hinblick auf die Schutzgüter Mensch, Luft, Klima, Boden, Fläche, Pflanzen und Tiere.
- Hamburg Wasser/Hamburger Stadtentwässerung zum Konzept der Oberflächenentwässerung und zu Einleitmengen von Niederschlagswasser in das Sietnetz (Oktober 2018) im Hinblick auf die Schutzgüter Wasser und Boden.
- Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Stadtgrün, zur Verortung der vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (Oktober 2018) im Hinblick auf das Schutzgut Tiere.

Folgende umweltrelevante Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit liegen bereits vor:

- Stadtteilrat Barmbek-Süd mit Anregungen zur Verkehrsplanung mit dem Ziel einer Vermeidung/Minderung motorisierter Verkehre, zu Verkehrslärm und Luftschadstoffen, zur Gestaltung der Grün- und Freiflächen im Plangebiet und zur Verbesserung der Grün- und Freiraumversorgung für die Anwohner (Januar 2018) im Hinblick auf die Schutzgüter Mensch, Luft, Pflanzen, Landschafts- und Ortsbild.

Der Bebauungsplan-Entwurf Barmbek-Süd 2 wurde vom 25. Februar 2019 bis 31. März 2019 öffentlich ausgelegt. Auf Grund von Anpassungen in den planungsrechtlichen Festsetzungen, die wesentliche Aspekte der Planung betreffen sowie der Aktualisierung des Schadstoffgutachtens wird die erneute Durchführung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB erforderlich.

Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

#### Planzeichnung

- Ergänzung einer zwingenden Geschossigkeit in den Allgemeinen Wohngebieten WA1 bis WA4 und den Urbanen Gebieten (MU1 bis MU3).
  - Anpassung der Baufelder im Allgemeinen Wohngebiet (WA 5) an der Berthastraße und im Urbanen Gebiet (MU1) an der Weidestraße.
  - Veränderung der Baugrenzen im Allgemeinen Wohngebiet (WA2) und Schaffung eines unbebauten Hofbereiches.
  - Anpassung der Grundflächenzahl (GRZ) in den Allgemeinen Wohngebieten (WA2, WA4): auf 0,6 bzw. auf 0,5 auf Grund von Veränderungen der Grundstückszuschnitte und -größen sowie Änderung der GRZ auf 0,6 auf der Gemeinbedarfsfläche Schule/KiTa-Fläche.
  - Anpassung bzw. Angleichung der Baufeldtiefen entlang der Weidestraße in den Allgemeinen Wohngebieten (WA1 und WA2).
  - Private Grünfläche: Ersatz durch eine „Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern“.
  - WA2 und WA3 Ergänzung einer sonstigen Abgrenzung „(e)“ für besondere Festsetzung zum Ausschluss von Balkonen.
  - Anpassungen der Linien „Sonstige Abgrenzungen“ und „Abgrenzungen unterschiedlicher Festsetzungen“.
  - Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung: Anpassung Ecke Quartiersplatz/Planstraße 2 zur Vermeidung von Parken.
  - Ergänzung einer 1-Geschossigkeit im Urbanen Gebiet (MU2) im Innenhof sowie Entfernung der 2-Geschossigkeit auf der Fläche für Gemeinbedarf Kirche/Kloster.
  - Abrücken des Baufeldes im Allgemeinen Wohngebiet (WA4) an der Elsastraße um 1 m.
  - Verzicht auf Festsetzung einer Durchfahrt mit lichter Höhe im Urbanen Gebiet (MU2).
  - Ergänzung der Begünstigten auf der Fläche für Gemeinbedarf „Schule/Kita“.
- #### Verordnung:
- § 2 Nummer 2 und Nummer 3: Korrektur/Klarstellung zum Ausschluss von Wohnungen im MU1, MU2 sowie WA2.
  - § 2 Nummer 4: Ausschluss von Wohnen im MU3 und Klarstellung zum Ausschluss von Wohnen im MU1 und MK.
  - § 2 Nummer 5: Anpassung für potenzielle Zulässigkeit von Musikclubs wegen Stellungnahme BSW/LP.
  - § 2 Nummer 9 (vormals Nummer 10): Ergänzung/Klarstellung zu technischen Dachaufbauten und Rücksprung von der Dachaußenkante.
  - § 2 Nummer 10 (neu): Ausschluss von Nebenanlagen im MU3, WA2, WA3, WA4 mit Ausnahmen.
  - § 2 Nummer 11 (neu): Anteilige Herstellung von förderfähigen Wohneinheiten in den WAs und MU1 und MU2 entsprechend § 9 Absatz 1 Nummer 7 BauGB.
  - § 2 Nummer 12 (vormals Nummer 9): Anpassung/Klarstellung bei gestalterischer Festsetzung zum Ausschluss von Balkonen.
  - § 2 Nummer 13 (vormals Nummer 11): Anpassung der Festsetzung zum Dachgrün im Hinblick auf ausnahmsweise zulässige Reduzierung (u. a. wegen Gewerbekonformität).
  - § 2 Nummer 14 (vormals Nummer 12): Ergänzung der Dachbegrünung im Innenhof um das MU2.
  - § 2 Nummer 15 (vormals Nummer 13): Anpassung der Formulierung zum Charakter des Quartiersplatzes.
  - § 2 Nummer 16 (vormals Nummer 14): Konsequenter Ausschluss von oberirdischen Stellplätzen, Ausnahmen möglich für Nutzungen gemäß § 6a Absatz 2 Nummer 4 BauNVO (Gewerbebetriebe) im MU1 und MU2.
  - § 2 Nummer 17 (vormals Nummer 15): Klarstellung zur Zulässigkeit von Tiefgaragenzu- und -ausfahrten außerhalb der Baugrenze.
  - § 2 Nummer 18 (vormals Nummer 16): Klarstellung zur Überschreitung der GRZ für bauliche Anlagen im Sinne des § 19 Absatz 4 Satz 1 Nummer 3.
  - § 2 Nummer 19 (vormals Nummer 17): Ergänzung der Festsetzung zur Tiefgaragenbegrünung im Bereich der Zu- und Ausfahrt.
  - § 2 Nummern 20 und 22 (vormals Nummern 18 und 20): Streichung von „Wintergärten“ in Lärmschutzfestsetzungen (gestalterisch nicht zulässig).
  - § 2 Nummer 28 (vormals Nummer 26): Klarstellung bei Festsetzung zu Einfriedungen.
  - § 2 Nummer 29 (vormals Nummer 27): Klarstellung/Korrektur bei Festsetzung zu wasser- und luftdurchlässigem Aufbau von Oberflächen.
  - Redaktionelle Anpassungen zur besseren Verständlichkeit in § 2 Nummer 27, Nummern 32 und 33.

Der Bebauungsplan-Entwurf (zeichnerische Darstellung mit textlichen Festsetzungen und Begründung), die umweltrelevanten Informationen und Fachgutachten sowie die umweltrelevanten Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit, der Funktionsplan (städtebauliches Konzept 2018) und das Gestaltungshandbuch (2018) werden in der Zeit vom **17. Oktober 2022 bis 18. November 2022** an den Werktagen (außer sonnabends) montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr und freitags zwischen 9.00 Uhr und 14.00 Uhr beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Nord, Technisches Rathaus, Kümmellstraße 6, VI. Obergeschoss, 20249 Hamburg, öffentlich ausgelegt.

Darüber hinaus können die Auslegungsunterlagen auch im Internet unter

[www.hamburg.de/hamburg-nord/planen-bauen-wohnen/](http://www.hamburg.de/hamburg-nord/planen-bauen-wohnen/) eingesehen werden.

Auskünfte zum ausgelegten Bebauungsplan-Entwurf erteilt das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter Telefonnummer 040/42804-6021 oder -6020.

Der Bebauungsplan-Entwurf kann im oben genannten Zeitraum auch im Internet unter Verwendung des kostenlosen Online-Dienstes „Bauleitplanung“ auf den Seiten des „Hamburg-Service“ eingesehen werden. Zudem besteht hier die Möglichkeit, direkt Stellungnahmen online abzugeben. Vor der Nutzung ist eine kostenlose Registrierung erforderlich. Alle Online-Dienste des Hamburg-Service sind unter folgender Adresse aufrufbar:

<https://bauleitplanung.hamburg.de>

Neben der zuvor genannten Möglichkeit, direkt online Stellung zu nehmen, können während der öffentlichen Auslegung Stellungnahmen zu dem ausliegenden Bebauungsplan-Entwurf bei der genannten Dienststelle schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht

abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Hamburg, den 15. September 2022

**Das Bezirksamt Hamburg-Nord**

Amtl. Anz. S. 1484

### Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank hat für die Firma Aigo GmbH, letzte bekannte Anschrift: Ballindamm 40 – Eingang Hermannstraße 9, 20095 Hamburg, einen rechtsmittelfähigen Bescheid erlassen. Eine aktuelle Firmenanschrift der Aigo GmbH sowie der im Handelsregister eingetragenen gesetzlichen Vertreterin, Frau Jing Huang, ist nicht bekannt. Deshalb stellt die Hamburgische Investitions- und Förderbank mit dieser Bekanntmachung den vorgenannten Bescheid vom 2. Mai 2022 (Antragsnummer 51152292 HCS/WID; Widerspruchsbescheid) gemäß § 1 Absatz 1 des Hamburgischen Verwaltungszustellungsgesetzes in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes öffentlich zu. Das Schriftstück kann in der Hamburgischen Investitions- und Förderbank, Besenbinderhof 31, Raum 02.418, Stockwerk 4, 20097 Hamburg, während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Durch diese Bekanntmachung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.

Hamburg, den 18. August 2022

**Hamburgische Investitions- und Förderbank**

Amtl. Anz. S. 1487

### Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank hat für die Firma GSC Gastroservicecenter UG, letzte bekannte Anschrift: c/o Schweinske, Gutenbergstraße 4, 24558 Henstedt-Ulzburg, einen rechtsmittelfähigen Bescheid erlassen. Eine aktuelle Firmenanschrift der GSC Gastroservicecenter

UG sowie des im Handelsregister eingetragenen gesetzlichen Vertreters, Herrn Alexander Bast, ist nicht bekannt. Deshalb stellt die Hamburgische Investitions- und Förderbank mit dieser Bekanntmachung den vorgenannten Bescheid vom 11. Juli 2022 (Antragsnummer 51096286 HCS/WID; Widerspruchsbescheid) gemäß § 1 Absatz 1 des Hamburgischen Verwaltungszustellungsgesetzes in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes öffentlich zu. Das Schriftstück kann in der Hamburgischen Investitions- und Förderbank, Besenbinderhof 31, Raum 02.418, Stockwerk 4, 20097 Hamburg, während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Durch diese Bekanntmachung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.

Hamburg, den 18. August 2022

**Hamburgische Investitions- und Förderbank**

Amtl. Anz. S. 1487

### Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung

Die Hamburgische Investitions- und Förderbank stellt mit dieser Bekanntmachung ein Schriftstück (Bescheid vom 5. September 2022, Antragsnummer 51132863 HCS/WID; Widerspruchsbescheid) an Herrn Ismail Terziyski, letzte bekannte Anschrift: Reeperbahn 35, 20359 Hamburg, gemäß § 1 Absatz 1 des Hamburgischen Verwaltungszustellungsgesetzes in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes öffentlich zu. Wegen der nicht zu ermittelnden Anschrift des vorgenannten Adressaten ist eine Zustellung auf andere Art nicht möglich. Das Schriftstück kann in der Hamburgischen Investitions- und Förderbank, Besenbinderhof 31, Raum 02.418, Stockwerk 4, 20097 Hamburg, während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Durch diese Bekanntmachung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.

Hamburg, den 21. September 2022

**Hamburgische Investitions- und Förderbank**

Amtl. Anz. S. 1487

# ANZEIGENTEIL

## Behördliche Mitteilungen

### Bekanntmachung verbogener Aufträge

#### Ergebnisse des Vergabeverfahrens Richtlinie 2014/24/EU

#### ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

##### I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung:  
Bundesbauabteilung Hamburg, in Vertretung  
für die Bundesrepublik Deutschland

Postanschrift:  
Nagelsweg 47, 20097 Hamburg  
NUTS-Code: DE600  
Land: DE  
Telefax: +49 (40)427921200  
E-Mail: vergabestelle@bba.hamburg.de

Internet-Adresse(n):  
Hauptadresse (URL):  
[http://www.hamburg.de/  
behoerdenfinder/hamburg/11255485](http://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11255485)

##### I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Agentur/Amt auf zentral- oder bundesstaatlicher Ebene

##### I.5) Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

#### ABSCHNITT II: GEGENSTAND

##### II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) BWK: Neubau Multifunktionsgebäude,  
Malerarbeiten (22 E 0183)

Referenznummer der Bekanntmachung:  
**22 E 0183**

II.1.2) CPV-Code  
45442110-1

II.1.3) Art des Auftrags  
Baufauftrag

II.1.4) Kurze Beschreibung  
Malerarbeiten (22 E 0183)

II.1.6) Angaben zu den Lose  
Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein

II.1.7) Gesamtwert der Beschaffung (ohne MwSt.)  
Wert: 1.654.765,- Euro

##### II.2) Beschreibung

II.2.3) Erfüllungsort  
Nuts-Code: DE600  
Hauptort Ausführung: 22049 Hamburg  
Bundeswehrkrankenhaus, Lesserstraße 180,  
22049 Hamburg

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung  
Malerarbeiten für den Neubau des Multifunktionsgebäudes und Schifffahrtsmedizinischen Instituts auf dem Gelände des Bundeswehrkrankenhauses.

##### Leistungsumfang:

Ausführung von Malerarbeiten an Decken, Wänden und Böden, wie Spacheln von Betonwänden und -decken, Verlegen von Malervlies an Wänden, Dispersionsanstrich an Beton- und GK-Decken, Reinacrylat-Anstrich an Beton-, GK- und geputzten Wänden, Anstrich von grundiereten Stahlzargen,

Stahltüren und Treppengeländern, Staubbindender Anstrich auf Böden.

##### Mengenübersicht:

ca. 67.500 m<sup>2</sup> Spachtelarbeiten Wände  
ca. 9.800 m<sup>2</sup> Spachtelarbeiten Decken  
ca. 60.000 m<sup>2</sup> Malervlies an Wänden  
ca. 70.000 m<sup>2</sup> Dispersions-Wandanstrich  
ca. 70.000 m<sup>2</sup> Zulage Reinacrylat-Anstrich  
ca. 4.900 m<sup>2</sup> Zulage Vollton  
ca. 4.300 m<sup>2</sup> Latexanstrich Wände/Stützen  
ca. 13.300 m<sup>2</sup> Dispersionsanstrich Decken inkl. Treppenunterseiten  
ca. 6.000 m Beschichtung Randfrieße an abgehängten Decken  
ca. 960 S. Anstrich Stahlzargen 1- bis 2-flgl.  
ca. 320 S. Anstrich Stahltüren inkl. Zargen  
ca. 490 m Treppenhaugeländer aus vollflächigen Stahlplatten beschichten

##### II.2.5) Zuschlagskriterien:

1. Kostenkriterium:  
Kriterium: Preis, Gewichtung: 100 %

II.2.11) Angaben zu Optionen  
Optionen: Nein

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union  
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: Nein

#### ABSCHNITT IV: VERFAHREN

##### IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart  
Offenes Verfahren

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung  
Keine Rahmenvereinbarung

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)  
Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein

##### IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren  
Bekanntmachungsnummer  
im ABl. 2022 /S 118 – 332073

#### ABSCHNITT V: AUFTRAGSVERGABE

Auftrags-Nr.: 22 E 0183



	Bezeichnung: Malerarbeiten		<a href="http://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11255485">http://www.hamburg.de/ behoerdenfinder/hamburg/11255485</a>
V.1)	Information über die Nichtvergabe Der Auftrag wurde vergeben	I.4)	<b>Art des öffentlichen Auftraggebers</b> Agentur/Amt auf zentral- oder bundesstaatlicher Ebene
V.2.1)	Tag des Vertragsabschlusses 19. September 2022	I.5)	<b>Haupttätigkeit(en)</b> Allgemeine öffentliche Verwaltung
V.2.2)	Anzahl der eingegangenen Angebote: 4 Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU: 4 Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus anderen EUMitgliedstaaten: 0 Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus Nicht-EUMitgliedstaaten: 0 Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 4		
V.2.3)	Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde Offizielle Bezeichnung: Raithel OBJEKTBAU GmbH Postanschrift: Krausestraße 108, 22049 Hamburg, DE Nuts-Code: DE600 Der Auftragnehmer ist ein KMU: Nein	II.1)	<b>ABSCHNITT II: GEGENSTAND</b> <b>Umfang der Beschaffung</b> II.1.1) Bezeichnung des Auftrags BWK : Neubau Multifunktionsgebäude, Bodenbelagsarbeiten (22 E 0182) Referenznummer der Bekanntmachung: <b>22 E 0182</b> II.1.2) CPV-Code 45432100-5 II.1.3) Art des Auftrags Bauftrag II.1.4) Kurze Beschreibung Bodenbelagsarbeiten (22 E 0182)
V.2.4)	Angaben zum Wert des Auftrags (ohne MwSt.) Wert: 1.654.765,- Euro	II.1.6)	Angaben zu den Lose Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein

**ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN**

VI.4)	<b>Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren</b>	II.1.7)	Gesamtwert der Beschaffung (ohne MwSt.) Genau: 1707008,- Euro
VI.4.1)	Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren Offizielle Bezeichnung: Bundeskartellamt Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, DE Telefon: +49 (228)94990 Fax: +49 (228)9499163	II.2)	<b>Beschreibung</b>
VI.5)	<b>Tag der Absendung dieser Bekanntmachung</b> 22. September 2022  Hamburg, den 22. September 2022  <b>Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen</b> <b>– Bundesbauabteilung –</b>	II.2.3)	Erfüllungsort Nuts-Code: DE600 Hauptort Ausführung: 22049 Hamburg Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg
		II.2.4)	Beschreibung der Beschaffung Bodenbelagsarbeiten für den Neubau des Multifunktionsgebäudes und Schifffahrtsmedizinischen Instituts auf dem Gelände des Bundeswehrkrankenhauses. Leistungsumfang: Lieferung und Einbau von Kautschuk- und Parkettbelägen einschl. der dazugehörigen Untergrundvorbereitungen. Mengenübersicht: ca. 15.360 m <sup>2</sup> Bodenbelag Kautschuk ca. 3.290 m <sup>2</sup> Bodenbelag Kautschuk ableitfähig ca. 15.675 m Stellschwellen Kautschuk ca. 1.500 m Hohlkehlschwellen Kautschuk ca. 170 m <sup>2</sup> Bodenbelag Parkett Eiche 16 mm ca. 80 m Sockelleiste Eiche 16/100 mm

**Bekanntmachung vergabener Aufträge****Ergebnisse des Vergabeverfahrens Richtlinie 2014/24/EU****ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER**

I.1)	<b>Name und Adressen</b> Offizielle Bezeichnung: Bundesbauabteilung Hamburg, in Vertretung für die Bundesrepublik Deutschland Postanschrift: Nagelsweg 47, 20097 Hamburg NUTS-Code: DE600 Land: DE Telefax: +49 (40)427921200 E-Mail: vergabestelle@bba.hamburg.de Internet-Adresse(n): Hauptadresse (URL):	II.2.5)	Zuschlagskriterien: 1. Kostenkriterium: Kriterium: Preis, Gewichtung: 100%
		II.2.11)	Angaben zu Optionen Optionen: Nein

- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union  
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: Nein

#### ABSCHNITT IV: VERFAHREN

- IV.1) **Beschreibung**  
IV.1.1) Verfahrensart  
Offenes Verfahren  
IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung  
Keine Rahmenvereinbarung  
IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)  
Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein  
IV.2) **Verwaltungsangaben**  
IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren  
Bekanntmachungsnummer im ABl. 2022/S 119 - 334220

#### ABSCHNITT V: AUFTRAGSVERGABE

- Auftrags-Nr.: 22 E 0182  
Bezeichnung:  
Bodenbelagsarbeiten  
V.1) **Information über die Nichtvergabe**  
Der Auftrag wurde vergeben.  
V.2) **Auftragsvergabe**  
V.2.1) Tag des Vertragsabschlusses  
9. September 2022  
V.2.2) Angaben zu den Angeboten  
Anzahl der eingegangenen Angebote: 8  
Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU\*: 8  
Anzahl der eingegangenen Angebote von Biestern aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 0  
Anzahl der eingegangenen Angebote von Biestern aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0  
Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 8  
\* KMU (Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen) – gemäß der Definition in Empfehlung 2003/361/EG der Kommission.  
V.2.3) Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde:  
Offizielle Bezeichnung:  
Raumgestaltung Huppert GmbH  
Postanschrift:  
Kutschweg 12  
NUTS-Code: DEG06  
PLZ Ort: 37339 Berlingerode  
Land: DE  
Der Auftragnehmer ist ein KMU: Nein  
V.2.4) Angaben zum Wert des Auftrags (ohne MwSt.)  
Gesamtwert des Auftrags: 1707008,- Euro

#### ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**  
VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren  
Offizielle Bezeichnung:  
Bundeskartellamt  
Villemombler Straße 76,  
53123 Bonn, DE  
Telefon: +49 (228)94990  
Fax: +49 (228)9499163  
VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung**  
23. September 2022

Hamburg, den 23. September 2022

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen**  
– Bundesbauabteilung –

1276

#### Öffentliche Ausschreibung

#### Tätigkeit als bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegerin/ bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für einen Kehrbezirk

In der Freien und Hansestadt Hamburg ist folgender Kehrbezirk (KB) mit einer bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerin/einem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger zu besetzen:

Bezirksamtsbereich HH-Wandsbek:  
KB HH Nr. 521 zum 1. Januar 2023

Diese Ausschreibung mit der Nummer **ÖA-I-934-22** endet am 18. Oktober 2022 um 9.30 Uhr.

Sie finden die vollständige Ausschreibung mit den erforderlichen Anlagen auf

[http://www.hamburg.de/bauleistungen/  
5796074/bauleistungen/](http://www.hamburg.de/bauleistungen/5796074/bauleistungen/)

Hamburg, den 23. September 2022

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen**<sub>1277</sub>

#### Bekanntmachung vergebener Aufträge

#### Ergebnisse des Vergabeverfahrens Richtlinie 2014/24/EU

#### ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name und Adressen**  
Offizielle Bezeichnung:  
Bundesbauabteilung Hamburg, in Vertretung für die Bundesrepublik Deutschland  
Postanschrift:  
Nagelsweg 47, 20097 Hamburg  
NUTS-Code: DE600  
Land: DE  
Telefax: +49 (40)427921200  
E-Mail: [vergabestelle@bba.hamburg.de](mailto:vergabestelle@bba.hamburg.de)  
Internet-Adresse(n):  
Hauptadresse (URL):  
[http://www.hamburg.de/  
behoerdenfinder/hamburg/11255485](http://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11255485)  
I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**  
Agentur/Amt auf zentral- oder bundesstaatlicher Ebene

- I.5) **Haupttätigkeit(en)**  
Allgemeine öffentliche Verwaltung
- ABSCHNITT II: GEGENSTAND**
- II.1) **Umfang der Beschaffung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags  
Bundeswehrkrankenhaus : Neubau Multifunktionsgebäude, Betonwerkstein -und Fliesenarbeiten (22 E 0087)  
Referenznummer der Bekanntmachung:  
**22 E 0087**
- II.1.2) CPV-Code  
45431000-7
- II.1.3) Art des Auftrags  
Bauftrag
- II.1.4) Kurze Beschreibung  
Betonwerkstein- und Fliesenarbeiten (22 E 0087)
- II.1.6) Angaben zu den Lose  
Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein
- II.1.7) Gesamtwert der Beschaffung (ohne MwSt.)  
Genau: 1279957,- Euro
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.3) Erfüllungsort  
Nuts-Code: DE600  
Hauptort Ausführung: 22049 Hamburg  
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,  
Lesserstraße 180, 22049 Hamburg
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung  
Betonwerkstein- und Fliesenarbeiten für den Neubau des Multifunktionsgebäudes und Schiffsfahrtsmedizinischen Instituts auf dem Gelände des Bundeswehrkrankenhauses.  
Leistungsumfang:  
ca. 3.990 m<sup>2</sup> Wandfliesen einschl. Verbundabdichtung  
ca. 2.715 m<sup>2</sup> Bodenfliesen einschl. Verbundabdichtung  
ca. 3.950 m Sockelfliesen  
ca. 410 m<sup>2</sup> Betonwerksteinplatten Boden  
ca. 40 Stck. Winkelstufen Betonwerkstein  
a. 320 m Sockelfliesen Betonwerkstein  
ca. 965 m Innenfensterbänke Betonwerkstein  
ca. 140 Stck. Spiegel
- II.2.5) Zuschlagskriterien:  
1. Kostenkriterium:  
Kriterium: Preis, Gewichtung: 100%
- II.2.11) Angaben zu Optionen  
Optionen: Nein
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union  
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: Nein

**ABSCHNITT IV: VERFAHREN**

- IV.1) **Beschreibung**
- IV.1.1) Verfahrensart  
Offenes Verfahren
- IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung  
Keine Rahmenvereinbarung
- IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)  
Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Nein
- IV.2) **Verwaltungsangaben**
- IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren  
Bekanntmachungsnummer im ABl. 2022/S 061 - 159353

**ABSCHNITT V: AUFTRAGSVERGABE**

- Auftrags-Nr.: 22 E 0087  
Bezeichnung:  
Betonwerkstein- und Fliesenarbeiten
- V.1) **Information über die Nichtvergabe**  
Der Auftrag wurde vergeben.
- V.2) **Auftragsvergabe**
- V.2.1) Tag des Vertragsabschlusses  
28. Juni 2022
- V.2.2) Angaben zu den Angeboten  
Anzahl der eingegangenen Angebote: 2  
Anzahl der eingegangenen Angebote von KMU\*: 2  
Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus anderen EU-Mitgliedstaaten: 0  
Anzahl der eingegangenen Angebote von Bietern aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten: 0  
Anzahl der elektronisch eingegangenen Angebote: 2  
\* KMU (Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen) – gemäß der Definition in Empfehlung 2003/361/EG der Kommission.
- V.2.3) Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde:  
Offizielle Bezeichnung:  
Leymann Keramikbau GmbH & Co. KG  
Postanschrift:  
Berliner Straße 87  
NUTS-Code: DE922  
PLZ Ort: 27232 Sulingen  
Land: DE  
Der Auftragnehmer ist ein KMU: Ja
- V.2.4) Angaben zum Wert des Auftrags (ohne MwSt.)  
Gesamtwert des Auftrags: 1279857,- Euro

**ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN**

- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren  
Offizielle Bezeichnung:  
Bundeskartellamt  
Villemombler Straße 76,

53123 Bonn, DE  
 Telefon: +49 (228)94990  
 Fax: +49 (228)9499163

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung**

23. September 2022

Hamburg, den 26. September 2022

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen**  
 – Bundesbauabteilung –

1278

**Offenes Verfahren**

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

Behörde für Inneres und Sport – Polizei –,  
 Mexikoring 33, 22297 Hamburg  
 Deutschland

- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO)

Offenes Verfahren (EU) [VgV]

- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

- 4) Entfällt

- 5) Art der Leistung, Umfang der Leistung, sowie Ort der Leistungserbringung:

Lieferung von leichten Funkstreifenwagen an die Polizei Hamburg (2022–2026)

Die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Zentrale Vergabestelle der Behörde für Inneres und Sport, beabsichtigt den Abschluss eines Vertrages über die Lieferung von bis zu 144 leichten Funkstreifenwagen für die Polizei Hamburg für die Jahre 2022–2026.

Ort der Leistungserbringung: 22297 Hamburg

- 6) Losweise Ausschreibung: Ja

Angebote können abgegeben werden für: Bieter kann für alle Lose anbieten (aber auch für weniger).

Los-Nr. 1 Losname Leichter Funkstreifenwagen (Fustw)/Mittelklasse/Kombi/Otto- oder Dieselmotor

Beschreibung Los 1

Los-Nr. 2 Losname Leichter Funkstreifenwagen (Fustw)/Großraum-Van/Otto- oder Dieselmotor

- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):

Nebenangebote sind nicht zugelassen

- 8) Entfällt

- 9) Die elektronische Adresse unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können:

<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/615ca983-1a06-4048-bca6-233d82630a41>

- 10) Ende der Teilnahme- oder Angebotsfrist und Ende der Bindefrist:

Teilnahme- oder Angebotsfrist: 17. Oktober 2022, 10.00 Uhr, Bindefrist: 31. Dezember 2022, 0.00 Uhr

- 11) Entfällt

- 12) Entfällt

- 13) Folgende Nachweise/Erklärungen sind mit dem Angebot einzureichen (liegen den Vergabeunterlagen bei):

Befähigung zur Berufsausübung:

- Identifikationsnummer
- Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

- Erklärung zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit

- Umsatzzahlen

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

- Erklärung zu den vorhandenen personellen und technischen Mitteln
- Erklärung zu vergleichbaren Leistungen
- Erklärung über die Inanspruchnahme einer Eignungsleihe

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

- Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123, 124 GWB
- Erklärung über das Nichtvorliegen von Verfehlungen (Gesetz zum Schutz fairen Wettbewerbs)
- Erklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes
- Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen
- Erklärung zur Verschwiegenheit
- Eigenerklärung „5. RUS-Sanktionspaket“

Die folgenden „Allgemeinen“ Angaben/Erklärungen sind mit Angebotsabgabe einzureichen:

- Firmenangaben
- ausgefüllter und unterschriebener Vordruck „Angaben zur Vergleichspreisermittlung“ je angebotenem Los, zuzüglich der entsprechenden Nachweise
- Ggfs. Nachweis Scheibenfolierung
- Liste der autorisierten Vertragswerkstätten in Hamburg
- Konzept Reparatur- und Wartungsvertrag ohne Reifenersatz
- ausgefüllte und unterschriebene Bewertungsmatrix (Leistungsverzeichnis) je angebotenem Los sowie technische Beschreibungen, Datenblätter, Prospekte etc.

- 14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen genannt:

Wirtschaftlichstes Angebot:

Freie Verhältniswahl Preis/Leistung

Preis-/Leistungsverhältnis (%): 50/50

Hamburg, den 2. September 2022

**Die Behörde für Inneres und Sport**  
 – Polizei –

1279

**Offenes Verfahren**

**Verfahren:**

**FB 2022001048 – Lieferung von Reinigungs- und Hygieneartikeln für die Freie und Hansestadt Hamburg (Rahmenvertrag Reinigung & Hygiene)**

**Auftraggeber:**

**Finanzbehörde Hamburg**

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:  
Finanzbehörde Hamburg  
Gänsemarkt 36  
20354 Hamburg  
Deutschland  
+49 40428231386  
+49 40427310686  
ausschreibungen@fb.hamburg.de
- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO)  
Offenes Verfahren (EU) [VgV]
- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):  
Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen  
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- 4) Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit (§ 29 Absatz 3 UVgO) und ggf. Informationen zum Zugriff auf Vergabeunterlagen (§ 29 Abs. 3 UVgO):  
Mit der webbasierte Ausschreibungslösung eVergabe wird die gesamte Prozesskette elektronisch abgebildet. Die Angebotsdaten werden auf dem Server verschlüsselt und die Daten mithilfe von HTTPS übertragen. Dadurch ist die Vertraulichkeit bei der elektronischen Angebotserstellung und -einreichung gesichert. Die Angebote können erst nach Verstreichen des Eröffnungstermins durch zwei Mitarbeiter der Vergabestelle entschlüsselt werden. Die eVergabe ist DSGVO konform.
- 5) Art der Leistung, Umfang der Leistung, sowie Ort der Leistungserbringung:  
Lieferung von Reinigungs- und Hygieneartikeln für die Freie und Hansestadt Hamburg (Rahmenvertrag Reinigung & Hygiene)  
Ausgeschrieben wird die Lieferung von Reinigungs- und Hygieneartikeln für die Freie und Hansestadt Hamburg. Dies betrifft u.a. die Lieferung von Hygienepapier und der dazugehörigen Spender, Reinigungsutensilien, Reinigungsmittel und Seifen.  
Ort der Leistungserbringung: 20354 Hamburg
- 6) Anzahl, Größe und Art der Lose bei Losaufteilung (§ 22 UVgO):  
Losweise Ausschreibung: Ja  
Angebote können abgegeben werden für: Bieter kann für alle Lose anbieten (aber auch für weniger).  
Los-Nr. 1 Losname: Hygienepapier, Reinigungswaren und Flüssigseifen  
Beschreibung: Ausgeschrieben ist die Lieferung von Hygienepapieren und dazugehörigen Spendern (Toilettenpapier, Handtuchpapier etc.), von Reinigungswaren (Schwämme, Besen, Bürsten etc.), Eimern und Abfallsäcken, sowie von Flüssigseifen, Handdesinfektions- und -pflegemitteln und dazugehörigen Spendern. Die angegebenen Höchstmengen sind zu beachten.  
Los-Nr. 2 Losname: Reinigungsmittel  
Beschreibung: Ausgeschrieben ist die Lieferung von Reinigungsmitteln. Dabei handelt es sich um Universalreiniger, Sanitärreiniger, Unterhaltsreiniger und Geschirrrreiniger. Einzelheiten sind dem Produktkatalog und dem Preisblatt zu entnehmen. Die angegebenen Höchstmengen sind zu beachten.  
Los-Nr. 3 Losname: Trockenseifen  
Beschreibung: Ausgeschrieben ist die Lieferung von Trockenseifen und dazugehörigen Spendern. Einzelheiten sind dem Produktkatalog und dem Preisblatt zu entnehmen. Die angegebenen Höchstmengen sind zu beachten.
- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):  
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- 8) Ausführungsfrist(en):  
Von: 1. Mai 2023 Bis: 30. April 2024  
Darüber hinaus besteht die dreimalige Option der Verlängerung um jeweils ein Jahr – bis max. 30. April 2027..
- 9) Vergabeunterlagen (§§ 29, 21 UVgO):  
Die Vergabeunterlagen sind über die Veröffentlichungsplattform der Freien und Hansestadt Hamburg  
<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/9d68febb-b03b-4355-a7f6-56b35fe87f0c>  
elektronisch abrufbar.
- 10) Ende der Teilnahme- oder Angebotsfrist und Ende der Bindefrist:  
Teilnahme- oder Angebotsfrist:  
26. Oktober 2022, 10.00 Uht  
Bindefrist: 30. April 2023, 0.00 Uhr
- 12) siehe „Zusätzliche Vertragsbedingungen“ (ZVB)
- 13) Unterlagen zur Beurteilung der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen:  
Der Vordruck „Eignung“ in den Vergabeunterlagen enthält bestimmte Eigenerklärungen als vorläufige Eignungsnachweise, die von den Bietern auf Verlangen durch (ggf. deutschsprachig übersetzte) Bescheinigungen zu bestätigen sind. Der Vordruck ist zusammen mit dem Angebot vorzulegen.  
Zusätzlich sind folgende Unterlagen mit dem Angebot vorzulegen.  
Es wird ausdrücklich auf die zu diesem Verfahren veröffentlichte Bekanntmachung im EU-Amtsblatt und die dort aufgeführten Eignungskriterien und –nachweise verwiesen.
- 14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen
- 14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen genannt (§ 43 UVgO):  
Los 1: Wirtschaftlichstes Angebot: UfAB VI:  
Einfache Richtwertmethode  
Los 2: freie Verhältniswahl, 70 % Preis / 30% Qualität  
Los 3: 100 % Preis / niedrigstes Angebot

Hamburg, den 9. September 2022

Die Finanzbehörde

1280

**Öffentliche Ausschreibung**

**Verfahren: FB 2022001172 – Wach- und Schließdienste  
in den Objekten Bezirksamt Altona,  
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg, und für das  
Soziale Dienstleistungszentrum, Alte Königstraße 29-39,  
22767 Hamburg**

**Auftraggeber: Finanzbehörde Hamburg**

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:  
Finanzbehörde Hamburg  
Gänsemarkt 36  
20354 Hamburg  
Deutschland  
+49 40428231386  
+49 40427310686  
ausschreibungen@fb.hamburg.de
- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO)  
Offenes Verfahren (EU) [VgV]
- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):  
Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen  
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- 4) Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit (§ 29 Absatz 3 UVgO) und ggf. Informationen zum Zugriff auf Vergabeunterlagen (§ 29 Abs. 3 UVgO):  
Mit der webbasierte Ausschreibungslösung eVergabe wird die gesamte Prozesskette elektronisch abgebildet. Die Angebotsdaten werden auf dem Server verschlüsselt und die Daten mithilfe von HTTPS übertragen. Dadurch ist die Vertraulichkeit bei der elektronischen Angebotserstellung und -einreichung gesichert. Die Angebote können erst nach Verstreichen des Eröffnungstermins durch zwei Mitarbeiter der Vergabestelle entschlüsselt werden. Die eVergabe ist DSGVO konform.
- 5) Art der Leistung, Umfang der Leistung, sowie Ort der Leistungserbringung:  
Wach- und Schließdienste in den Objekten Bezirksamt Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg, und für das Soziale Dienstleistungszentrum, Alte Königstraße 29-39, 22767 Hamburg  
Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) – Finanzbehörde – als Auftraggeber (AG) beabsichtigt den Abschluss eines Vertrages über die Wach- und Schließdienste in den Objekten Bezirksamt Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg, und für das Soziale Dienstleistungszentrum, Alte Königstraße 29-39, 22767 Hamburg für die Zeit ab 1. April 2023 bis einschl. 31. März 2026 zzgl. der einmaligen Option der Verlängerung um ein Jahr bis maximal 31. März 2027.  
Die Ausschreibung erfolgt in zwei Losen.  
Ort der Leistungserbringung: 22767 Hamburg
- 6) Anzahl, Größe und Art der Lose bei Losaufteilung (§ 22 UVgO):  
Losweise Ausschreibung: Ja  
Angebote können abgegeben werden für: Bieter kann für alle Lose anbieten (aber auch für weniger).  
Los-Nr. 1  
Losname Bewachungs-, Sicherungs- und Pförtnerdienst für das Bezirksamt Altona, Platz der Republik 1 in 22765 Hamburg  
Beschreibung Ausgeschrieben werden die Sicherheitsdienste in dem o.g. Objekt.  
Los-Nr. 2  
Losname Bewachungs-, Sicherungs- und Pförtnerdienst für das Soziale Dienstleistungszentrum, Alte Königstraße 29-39 in 22767 Hamburg
- Beschreibung Ausgeschrieben werden die Sicherheitsdienste in dem o.g. Objekt.
- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):  
Nebenangebote sind nicht zugelassen
- 8) Ausführungsfrist(en):  
Vom 1. April 2023 bis 31. März 2026  
Danach verlängert er sich einmalig um ein weiteres Jahr bis zum 31. März 2027, wenn nicht einer der Vertragspartner 6 Monate vor Ablauf des Vertrages schriftlich kündigt.
- 9) Vergabeunterlagen (§§ 29, 21 UVgO):  
Die Vergabeunterlagen sind über die Veröffentlichungsplattform der Freien und Hansestadt Hamburg  
<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/386c4c5e-d58d-45bc-b090-316a8dc01760>  
elektronisch abrufbar.
- 10) Ende der Teilnahme- oder Angebotsfrist und Ende der Bindefrist:  
Teilnahme- oder Angebotsfrist:  
2. November 2022, 10.00 Uhr  
Bindefrist: 31. März 2022, 00.00 Uhr
- 11) Entfällt
- 12) Entfällt
- 13) Unterlagen zur Beurteilung der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen:  
Der Vordruck „Eignung“ in den Vergabeunterlagen enthält bestimmte Eigenerklärungen als vorläufige Eignungsnachweise, die von den Bietern auf Verlangen durch (ggf. deutschsprachig übersetzte) Bescheinigungen zu bestätigen sind. Der Vordruck ist zusammen mit dem Angebot vorzulegen.  
Zusätzlich sind folgende Unterlagen mit dem Angebot vorzulegen.  
Unterlagen gemäß Ziffer 1.8 der Leistungsbeschreibung:  
– drei Referenzen vergleichbarer Art und Umfangs der letzten drei Jahre  
– Gültiges Zertifikat Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001
- 14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen genannt (§ 43 UVgO):  
Wirtschaftlichstes Angebot:  
UfAB 2018: Einfache Richtwertmethode

Hamburg, den 20. September 2022

**Die Finanzbehörde**

1281

**Öffentliche Ausschreibung**

Auftraggeber: SBH | Schulbau Hamburg  
Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 310-22 LG**  
Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung  
Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:  
1.BA: Sanierung Geb. 5/11 + 12, Appelhoff, 2, 22309 Hamburg  
Bauftrag: Heizung  
Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 28.000,- Euro  
Ausführungsfrist voraussichtlich:  
Beginn: schnellstmöglich nach Beauftragung;  
Fertigstellung: ca. Juli 2023

Schlussstermin für die Einreichung der Angebote:  
12. Oktober 2022 um 10.00 Uhr

Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:

SBH | Schulbau Hamburg

Einkauf/Vergabe

vergabestellesbh@sbh.hamburg.de

Antworten finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter: <https://hamburg.de/bauleistungen/>.

Hinter dem Wort „Link“ sind im Bieterportal die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt.

Dort gelangen Sie auch in die elektronische Vergabe. Nach Anmeldung im Bieterportal können Sie Ihr Angebot rein elektronisch abgeben.

Sofern Sie sich nicht im Bieterportal anmelden, erhalten Sie die „Fragen & Antworten“ im laufenden Verfahren nicht direkt per E-Mail und können Ihr Angebot nicht unterstützt durch den Bieterassistenten elektronisch einreichen.

Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Die Bekanntmachung sowie die „Fragen & Antworten“ während des Verfahrens finden Sie zudem auf der Homepage des Landesbetriebes SBH | Schulbau Hamburg unter: <https://schulbau.hamburg/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteiligten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieterassistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte „Dokumente“.

Hamburg, den 22. September 2022

**Die Finanzbehörde**

1282

### Öffentliche Ausschreibung

#### Verfahren: FB 2022001762 – Lieferung von Holzpellets für das Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft am Brennerhof

**Auftraggeber: Finanzbehörde Hamburg**

- 1) Bezeichnung und Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

Finanzbehörde Hamburg  
Gänsemarkt 36  
20354 Hamburg  
Deutschland  
+49 40428231386  
+49 40427310686  
ausschreibungen@fb.hamburg.de

- 2) Verfahrensart (§§ 8 ff. UVgO)  
Öffentliche Ausschreibung
- 3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind (§ 38 UVgO):  
Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen  
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- 4) Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit (§ 29 Absatz 3 UVgO) und ggf. Informationen zum Zugriff auf Vergabeunterlagen (§ 29 Abs. 3 UVgO):

Mit der webbasierte Ausschreibungslösung eVergabe\* wird die gesamte Prozesskette elektronisch abgebildet. Die Angebotsdaten werden auf dem Server verschlüsselt und die Daten mithilfe von HTTPS übertragen. Dadurch ist die Vertraulichkeit bei der elektronischen Angebotserstellung und -einreichung gesichert. Die Angebote können erst nach Verstreichen des Eröffnungstermins durch zwei Mitarbeiter der Vergabestelle entschlüsselt werden. Die eVergabe ist DSGVO konform.

- 5) Art der Leistung, Umfang der Leistung, sowie Ort der Leistungserbringung:

Lieferung von Holzpellets für das Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft am Brennerhof

Mit der abzuschließenden Rahmenvereinbarung soll eine langfristige Belieferung der Heizungsanlage des Kompetenz- und Beratungszentrums Landwirtschaft und Gartenbau, Brennerhof 123, 22113 Hamburg, mit Holzpellets sichergestellt werden. Es handelt sich um eine Heizungsanlage „Herz BioMatic 350 BioControl“.

Ort der Leistungserbringung: 20355 Hamburg

- 6) Anzahl, Größe und Art der Lose bei Losaufteilung (§ 22 UVgO):

Losweise Ausschreibung: Nein

- 7) Zulassung von Nebenangeboten (§ 25 UVgO):

Nebenangebote sind nicht zugelassen

- 8) Ausführungsfrist(en):

Von: 1. Dezember 2022 bis 30. November 2024

Inkl. 2 Verlängerungsoptionen bis max. zum 30. November 2026

- 9) Vergabeunterlagen (§§ 29, 21 UVgO):

Die Vergabeunterlagen sind über die Veröffentlichungsplattform der Freien und Hansestadt Hamburg

<https://fbhh-evergabe.web.hamburg.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/b7e75ff0-c9e6-4551-8a6e-a1b593910f49>

elektronisch abrufbar.

- 10) Ende der Teilnahme- oder Angebotsfrist und Ende der Bindefrist:

Teilnahme- oder Angebotsfrist:  
11. Oktober 2022, 9.59 Uhr

Bindefrist: 30. November 2022, 00.00 Uhr

- 11) Entfällt

- 12) Entfällt

- 13) Unterlagen zur Beurteilung der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen:

E1: Eignungsvordruck und 3 aussagekräftige Referenzen

E2: Ggf. Erklärung Bietergemeinschaft

L2: Gültiges Pelletzertifikat

- 14) Zuschlagskriterien, sofern nicht in den Vergabeunterlagen genannt (§ 43 UVgO):

Niedrigster Preis

Hamburg, den 23. September 2022

**Die Finanzbehörde**

1283

## Sonstige Mitteilungen

### Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber:  
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH  
Vergabenummer: **GMH UVO ÖA 012-22 DK**  
Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung  
Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:  
Rückbau Waidmannstraße 26, , 22769 Hamburg,  
Schadstoffkataster  
Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 110.000,- Euro  
Ausführungszeitraum voraussichtlich:  
schnellstmöglich nach Beauftragung bis November 2022  
Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:  
13. Oktober 2022 um 12.00 Uhr  
Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische  
Angebotsabgabe zugelassen.  
Kontaktstelle:  
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH  
Einkauf/Vergabe  
einkauf@gmh.hamburg.de  
Die Bekanntmachung sowie die Ausschreibungsunterlagen  
und Auskunftserteilungen finden Sie auf der zentralen Ver-  
öffentlichungsplattform unter:  
<https://hamburg.de/lieferungen-und-leistungen/>.  
Die Bekanntmachung und Auskunftserteilungen erreichen  
Sie unter: <https://gmh-hamburg.de/ausschreibungen/>.

Hamburg, den 22. September 2022

**GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH** 1284

### Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber:  
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Vergabenummer: **GMH VOB ÖA 069-22 LG**

Verfahrensart: Öffentliche Ausschreibung  
Bezeichnung des Öffentlichen Auftrags:  
Außenanlagen, Sinstorfer Weg 40, 21077 Hamburg  
Bauftrag: Garten- und Landschaftsbau  
Geschätzter Auftragswert ohne MwSt: 184.000,- Euro  
Ausführungsfrist voraussichtlich:  
Beginn ca. November 2022;  
Fertigstellung ca. Dezember 2022  
Schlusstermin für die Einreichung der Angebote:  
12. Oktober 2022 um 10.00 Uhr  
Hinweis: Es ist ausschließlich die elektronische  
Angebotsabgabe zugelassen.

Kontaktstelle:  
GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH  
Einkauf/Vergabe  
einkauf@gmh.hamburg.de

Die Bekanntmachung sowie die Ausschreibungsunterlagen  
und Auskunftserteilungen finden Sie auf der zentralen Ver-  
öffentlichungsplattform unter:  
<https://hamburg.de/bauleistungen/>.

Die Bekanntmachung und Auskunftserteilungen erreichen  
Sie unter: <https://gmh-hamburg.de/ausschreibungen/>.

Das Eröffnungsprotokoll steht allen am Verfahren beteilig-  
ten Bietern nach Öffnung der Angebote über den Bieteras-  
sistenten zum eigenen Download zur Verfügung. Sie finden  
die Datei im Register „Meine Angebote“ in der Spalte  
„Dokumente“.

Hamburg, den 22. September 2022

**GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH** 1285